

SELBSTBESTIMMT LEBEN
Kostenloses Infoblatt des fab e.V.
für Kassel und Umgebung
Juni - September 2019

Inhalt

Veranstaltungen:

- **[KEIN] Raum für Alle?** Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt in der Region Kassel
- Tagesseminar: Stress bewältigen und zu innerer Gelassenheit finden

Freizeit- und Gruppenangebote:

- Frühstückstreff • Montagscafé • Offener Stammtisch • Doppelkopfabend
- Spielenachmittag • Bastelgruppe • Dartgruppe: freiWURF Darts • Tischball

Bunt Vermischtes:

- Ehrenamt macht ihr Freude: Lena Hörster ist fast blind und beim Roten Kreuz aktiv
- Eindrücke von zwei Wanderungen in Kassel und Umgebung
- Termine der Außensprechstunde der „Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung“ für Menschen mit Behinderung im Landkreis Kassel
- **BEATMUNGSMEDIZIN:** Mutter und Tochter leiden an Muskelerkrankung „Ohne Maske kann ich nicht schlafen“

Veranstaltungen

[KEIN] RAUM FÜR ALLE?
Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt in der Region Kassel

Donnerstag, 27.06.2019, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Kassel

https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user_upload/Slider/Projekte/BAF_kein-Raum-fuer-alle_Kassel.pdf

Viele Menschen in Kassel und Umgebung werden bei der Suche nach einer Wohnung benachteiligt: Ältere Menschen und People of Color, Menschen mit Behinderung und Muslime, Geflüchtete und andere, die von der Mehrheitsgesellschaft ausgeschlossen sind. Bezahlbarer Wohnraum sowie eine menschenwürdige Wohnqualität und Wohnlage sind gerade in Zeiten von Wohnungsnot für viele Menschen nicht erreichbar.

Bei unserer Podiumsdiskussion beleuchten wir das Problem aus unterschiedlichen Perspektiven: Welche Konsequenzen hat Diskriminierung beim Zugang zu Wohnraum für die Betroffenen? Welche Verantwortung tragen Vermieter*innen, Wohnungsbaugesellschaften und die Politik? Was können wir gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt tun? Anschließend möchten wir mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Ein Podiumsgespräch mit

Angela Heitbrink (fab e.V.)

André Kranich (Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.)

M. Malirsch (Mieterbund Nordhessen)

Eunice Njoki (Wissen am Stern/ Universität Kassel)

Moderation: Anne Chebu (Hessischer Rundfunk)

Eine Veranstaltung des AdiNet Nordhessen – Antidiskriminierungsnetzwerk. Ein Projekt der Bildungsstätte Anne Frank.

Tagesseminar: Stress bewältigen und zu innerer Gelassenheit finden

Freitag, 13.09.2019, 10.00 bis 17.00 Uhr
fab e.V., freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, 34119 Kassel

Gerade Menschen, die ein Handicap haben und sich noch für andere Menschen ehrenamtlich oder anders im Leben engagieren, sind in dieser Rolle mit vielfältigen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. Deshalb ist hier viel innere Widerstandskraft und Gelassenheit gefragt.

Wir alle bewundern Menschen, die mit Druck, Konflikten und Niederlagen leichter fertig werden als andere. Die den Herausforderungen des Lebens nicht nur standhalten, sondern sogar daran wachsen. Diese innere Widerstandsfähigkeit heißt Resilienz. Resiliente Menschen bewältigen Stress, Druck, Frust und Rückschläge besser. Sie verfügen über bestimmte Fähigkeiten, die erlernbar sind, um die alltäglichen Anforderungen des Lebens, z.B. in der Familie, im Ehrenamt oder im Beruf besser zu bewältigen.

In diesem Seminar fördern und trainieren wir die psychische Widerstandskraft und erklären wie Stress entsteht und wir mit verschiedenen Methoden und Übungen zu mehr innerer Gelassenheit kommen können.

Themen und Inhalte:

- Was ist Resilienz überhaupt?
- Wie entstehen Krisen und wie beuge ich vor?
- Welche Stärken und Verwundbarkeiten bringe ich mit?
- Was ist Stress? Stressauslöser erkennen - wie baue ich Stress ab?
- Wie entsteht chronische Erschöpfung und wie kann ich vorbeugen?
- Welche Wege gibt es, mich stärker zu machen?

Bitte bequeme Bekleidung mitbringen!

Zur Referentin:

M.A. Elke Pfeil, Systemisches Gesundheitscoaching, Mediation & Seminare

Das Seminar - einschließlich Mittagessen - ist kostenlos. 12 Personen können teilnehmen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens

Montag, 02.09.2019 bei

Kezban Kilic, fab e.V., an:

E-Mail: Kezban.Kilic@fab-kassel.de

Telefon: 0561. 7 28 85-185

Haben Sie besondere Bedarfe, um gleichberechtigt an dem Seminar teilnehmen zu können? Teilen Sie uns diese bitte bei der Anmeldung mit (z. B. GebärdendolmetscherIn oder Höranlage).

Veranstaltung des fab-Projektes „Ehrenamt für Alle“ - gefördert durch Aktion Mensch.

Freizeit- und Gruppenangebote

Frühstückstreff

Do., 27.06.2019, 10.30 Uhr
Do., 11.07.2019, 10.30 Uhr
Do., 25.07.2019, 10.30 Uhr
Do., 08.08.2019, 10.30 Uhr
Do., 22.08.2019, 10.30 Uhr
Do., 05.09.2019, 10.30 Uhr
Do., 19.09.2019, 10.30 Uhr

freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Birgit Schopmans und Deniz Kürtoglu laden zum Offenen Frühstück ein.

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbarn / der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen. Kostenbeitrag: 3,50 €.

Bitte einen Tag vorher unter Tel.: 05 61 / 7 28 85 – 160 oder per E-Mail birgit.schopmans@fab-kassel.de anmelden!

Montagscafé

Ab 15.00 Uhr!

Ort: freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Hier sind Menschen mit und ohne Behinderungen herzlich eingeladen. Beim Montagscafé können Menschen jeden Alters miteinander ins Gespräch kommen. Es gibt Tee, Kaffee, kalte Getränke und ein wechselndes Kuchenangebot zu günstigen Preisen.

Infos: Angela Heitbrink, fab e. V. unter **05 61 / 7 28 85 - 161**,
angela.heitbrink@fab-kassel.de oder 05 61 / 7 28 85 - 0.

Offener Stammtisch

Do., 27.06.2019, 18.30 Uhr

Bootshaus

Auedamm 27, 34121 Kassel
www.restaurant-bootshaus-kassel.de
! draußen !

Do., 25.07.2019, 18.30 Uhr

Schöne Aussicht

Heinrich-Schuetz-Allee 214, 34134 Kassel, Hessen
! draußen !

Do., 29.08.2019, 18.30 Uhr

Zentralbar

Hinter der Komödie 15-17, 34117 Kassel
www.zentralbar-restaurant.de
! draußen !

Do., 26.09.2019, 18.30 Uhr

Karl's

Weserstraße 2a, 34125 Kassel

Bitte rechtzeitig Anmelden / Änderung vorbehalten

Der letzte Donnerstag jeden Monats ist Stammtischtag!

Denise Schäfer lädt zum: „Offenen Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung und chronisch Kranke“ ein.

Hier treffen sich in barrierefreien Lokalitäten, welche sich ab und zu ändern, Menschen jeden Alters bei Speisen und Getränken zu Gesprächen über Themen die die Welt bewegen, aktuelles vom Tage oder auch privates. Mitzubringen sind nur der Wunsch:

- nach etwas Unterhaltung
- einen gemütlichen Abend zu erleben
- neue Leute kennen zu lernen.

Geselligkeit und Spaß ist das oberste Gebot dieser Runde. Gerngesehen sind natürlich auch immer neue Personen, die an dieser Stammtisch-Gemeinschaft teilnehmen möchten.

Interessierte können sich wenden an:

Denise Schäfer, 0157 / 77 86 28 82

Mail: denise.schaefer@fab-kassel.de

Doppelkopfabend

Di., 25.06.2019, 19.00 Uhr

Di., 09.07.2019, 19.00 Uhr

Di., 23.07.2019, 19.00 Uhr

Di., 13.08.2019, 19.00 Uhr

Di., 27.08.2019, 19.00 Uhr
Di., 10.09.2019, 19.00 Uhr
Di., 24.09.2019, 19.00 Uhr

freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Wir bieten im freiRAUM einen Doppelkopfabend an. Dieser Termin findet in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr statt. Wie wäre es sich mitten in der Woche gemeinsam mit anderen netten Leuten zu treffen und in einer gemütlichen Runde miteinander Doppelkopf zu spielen? Hast Du Lust, dann komm doch einfach mal vorbei. Mitzubringen sind nur gute Laune, Spaß am Doppelkopf spielen und falls vorhanden ein Kartenspiel für Doppelkopf: Wir freuen uns über jeden, der uns besuchen kommt und Lust hat mitzuspielen!!!

Nähere Informationen könnt Ihr bei Deniz Kürtoğlu unter der Nummer **0 15 77 / 9 27 06 11** erhalten!

Spielenachmittag

Sa., 29.06.2019, 14 - 17 Uhr
Sa., 24.08.2019, 14 - 17 Uhr
Sa., 21.09.2019, 14 - 17 Uhr

Ort: freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Wir spielen wieder gemeinsam verschiedene Gesellschafts- oder Kartenspiele; z. B. Phase 10, SkiBo, Kniffel, Canasta, Rommé, Wissensspiele & vieles mehr.

Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden! Kleine Snacks & Getränke werden zu freiRAUM-Preisen angeboten.
Wenn Ihr nun Lust bekommen habt, würden wir uns auf neue Spielpartner/- innen freuen.

Meldet euch bitte 3 - 4 Tage vorher bei:
Petra Kaper, Tel.: 0561 / 58 44 01 oder
Arnd Kunau, E-Mail: arndkunau@aol.com

Bastelgruppe

Sa., 14.09.2019, 11 - 17 Uhr

fab e.V., freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Gemeinsam basteln und handarbeiten wir mit verschiedenen Materialien z.B. für selbst geplante und organisierte Basare. Über neue Leute mit oder ohne Ideen freuen wir uns.

Fragen und Anmeldungen bis spätestens 2 Tage vorher an
E-Mail: andi_siebert@web.de
Ansprechpartnerin: Andrea Siebert

Dartgruppe: freiWURF Darts

Mo., 24.06.2019, 17.30 Uhr
Mo., 08.07.2019, 17.30 Uhr
Mo., 22.07.2019, 17.30 Uhr
Mo., 05.08.2019, 17.30 Uhr
Mo., 12.08.2019, 17.30 Uhr
Mo., 26.08.2019, 17.30 Uhr
Mo., 09.09.2019, 17.30 Uhr
Mo., 23.09.2019, 17.30 Uhr

fab e.V., freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Jeden zweiten und vierten Montag ab 17.30 Uhr treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung im freiRAUM, um gemeinsam Dart zu spielen. Dazu gibt es ein Essen, welches wir selbst kochen oder bestellen. Die Kosten dafür betragen ca. 3,00 €. Die Getränke werden zu freiRAUM-Preisen angeboten.

Ansprechpartner: Pit Rauhöft

E-Mail: peter1959wolfgang@gmail.com

Tel.: 01573 562 5354

Tischball

fab e.V. (1. Stock), Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Jeden Mittwoch trifft sich die Tischball-Gruppe ab 17 Uhr in den Räumen des fab e.V. Tischball ist eine Mischung aus Airhockey und Tischtennis. Diese Sportart ist ursprünglich eine Blindensportart und wird daher mit einer Dunkelbrille gespielt, um für jeden Spieler die gleichen Voraussetzungen zu schaffen.

Wir freuen uns selbstverständlich auf jeden interessierten Teilnehmer.
Anmeldungen bitte spätestens einen Tag vorher.

Ansprechpartner: Deniz Kürtoğlu, Tel.: 0157.79 27 06 11

Bunt Vermischtes

Ehrenamt macht ihr Freude

Lena Hörster ist fast blind und beim Roten Kreuz aktiv

„Als blinder Mensch ehrenamtlich aktiv im Rettungswesen – wie kann das gehen?“ So lautete der Titel der Veranstaltung des Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab), die am Mittwoch im Begegnungszentrum „freiRaum“ in der Samuel-Beckett-Anlage stattfand.

Birgit Schopmans von der Informations- und Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung ist gemeinsam mit der Beraterin Kezban Kilic auch für das Projekt „Ehrenamt für alle“, zuständig, das von der Aktion Mensch gefördert wird. Sie begrüßte Lena Hörster als Referentin, die über ihr Ehrenamt berichtete.

Die 23-jährige studiert in Marburg Psychologie. Darüber hinaus engagiert sie sich beim deutschen Roten Kreuz, obwohl sie seit einiger Zeit fast nichts mehr sehen kann. „Im Jahr 2012 habe ich einen Erste-Hilfe-Kurs für Blinde und Sehbehinderte besucht, da ich medizinisch interessiert bin“, berichtete sie.

„Die Kursleiterin lud mich ein, doch mal beim Jugendrotkreuz vorbeizukommen. Mir gefiel die Arbeit mit den Kindern so gut, dass ich mich zur Jugendgruppenleiterin fortgebildet habe“, berichtet Lena Hörster. Inzwischen ist sie ehrenamtlich als Gruppenleiterin in Marburg aktiv. „Ich werde dabei aber stets von einer Aufsicht unterstützt“, betont sie. Um weiteres Wissen zu erlangen, absolvierte die 23-Jährige die Fachdienstausbildung „Sanität“ (FDA San) und weitere Fortbildungen. Seit Juli 2018 ist Lena Hörster auf Honorarbasis als Erste-Hilfe-Ausbilderin tätig, auch hier wird sie unterstützt: Ein Ausbildungshelfer ist immer dabei. „Das ist wichtig und sehr hilfreich, besonders für den Papierkram“, sagt sie.

Die Studentin engagiert sich auch beim DRK Kreisverband Marburg-Gießen und referiert an der Rettungsdienstschule Mittelhessen in Marburg vor angehenden Notfallsanitätern. Auch bei der „Notfalldarstellung“, der Fortbildung des Jugendrotkreuzes durch möglichst realistische Übungen, macht sie mit und schlüpft dort beispielsweise in die Rolle einer sehbehinderten Patientin.

„Es war und ist natürlich nicht vorgesehen, dass ich im aktiven Einsatzdienst mitwirke“, betont die energiegeladene junge Frau.

„Ich bin sehr dankbar, dass ich die Chance erhielt, mich fortzubilden, um mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben zu können“, sagt sie.

HINTERGRUND

Selbstbewusstsein stärken

Das Projekt „Ehrenamt für alle“ richtet sich an Menschen mit Behinderung, die Kompetenzen für ein ehrenamtliches Engagement aufbauen wollen. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein zu stärken, sich in der Rolle des Helfenden auszuprobieren und Erfahrungen auszutauschen.

Kontakt:

Kezban Kilic, Tel. 0561/7 28 85-185

Birgit Schopmans (Projektleitung und Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 0561/7 28-85-160
fab-kassel.de/ehrenamt.html

HNA, 30.Mai 2019

Eindrücke von zwei Wanderungen in Kassel und Umgebung **Weitere WanderfreundInnen können mitmachen**

Seit Mitte Mai gibt es eine fab-Wandergruppe. Im Folgenden berichten wir von unseren ersten Aktivitäten und machen Ihnen/Euch unser Angebot damit vielleicht schmackhaft ...

Unsere erste Wanderung ging durch das Fuldataal zum Gasthaus Graue Katze. In der Nacht zuvor hatte es sehr stark geregnet, sodass der östliche Teil von Kassel fast untergegangen war. Wir hatten aber Glück. Kurz zuvor hörte der Regen auf und wir konnten bei Trockenheit von der Endhaltestelle Wolfsanger den Wanderweg entlang der Fulda zu dem Gasthaus laufen. Dort machten wir eine Rast und hatten vom Gasthaus einen Blick auf die durch den Regen vollgelaufene Fulda.

Zwei Wochen später war das Wetter aber ganz anders: Heiss und die Sonne brannte. Ursprünglich war die Idee, von der Haltestelle Park Schönfeld Richtung Bergshausen zu wandern. Wir entschieden uns aber, durch den Park Schönfeld zu laufen. Dort war es schattig und etwas frischer. Wir machten noch einen kurzen Abstecher durch den Botanischen Garten und konnten uns dort an den Blumen und Pflanzen erfreuen. Bei dieser Wanderung hatten wir immer den Herkules im Auge. Am Ende des Parks machten wir in einem Imbiss noch eine Pause und liefen entlang des Heimbachs zurück.

Wir suchen noch weitere Mitwanderer, gerne Menschen mit Behinderung, weil wir uns im Sinne der Inklusion um ein barrierefreies Angebot bemühen. Normalerweise gehen wir von einer Straßenbahnhaltestelle los. Die Wanderstrecken sollen möglichst ebenerdig sein. Es wird auch geguckt, dass wir unterwegs Gaststätten finden, die behindertengerechte Toiletten haben.

Die Wanderungen finden **in der Regel dienstags alle vierzehn Tage** statt. Die nächste am **Dienstag, dem 16. Juli**.

Meine Telefonnummer, Achim Schomburg: 015788189284.

Termine der Außensprechstunde der „Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung“ für Menschen mit Behinderung im Landkreis Kassel

In Hofgeismar, Baunataler Diakonie, Petristraße 5,
jeweils am **zweiten Freitag im Monat**:

Fr. 12.07.2019, 10.00-13.00 Uhr

Fr. 09.08.2019, 10.00-13.00 Uhr

Fr. 13.09.2019, 10.00-13.00 Uhr

In Wolfhagen, Rathaus der Stadt Wolfhagen, Burgstr. 33-35,
jeweils am **vierten Donnerstag im Monat**:

Do. 27.06.2019, 14.00-17.00 Uhr

Do. 25.07.2019, 14.00-17.00 Uhr

Do. 22.08.2019, 14.00-17.00 Uhr

Do. 26.09.2019, 14.00-17.00 Uhr

An diesen Terminen berät vor Ort eine Mitarbeiterin des SliN e.V. Menschen mit Behinderung, Angehörige und Institutionen zu Fragen im Bereich des Sozialrechts sowie insgesamt rund um das Thema Leben mit Behinderung.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen über SliN e.V. und das Beratungsangebot:

www.slin-ev.de

BEATMUNGSMEDIZIN: Mutter und Tochter leiden an Muskelerkrankung „Ohne Maske kann ich nicht schlafen“

Vorbemerkung der Redaktion:

„Anlässlich eines Beatmungskongresses in Kassel hat die HNA die langjährige fab-Mitarbeiterin Laila Scaglione und ihre Tochter Denise portraitiert.

Obwohl im Sinne eines negativen Behindertenbildes das Wort „leiden“ mehrmals verwendet wird, haben wir uns trotzdem entschieden, diesen Artikel in unsere Zeitung zu nehmen.“

Schlafen ohne medizinische Hilfe kann Laila Scaglione nicht mehr. Immer wenn sie zu Bett geht, legt sie sich eine Schlafmaske an, die über einen Schlauch mit einer Maschine verbunden ist. Diese sogenannte Heimbeatmung hilft der 45-Jährigen aus Baunatal, seit zwei Jahren richtig atmen zu können. Auch ihre 22-jährige Tochter Denise schläft seit fast zehn Jahren nur noch mit der Heimbeatmung. „Vorher bin ich nachts hochgeschreckt, weil ich das Gefühl hatte, keine Luft mehr zu bekommen“, sagt sie.

Das Gerät verabreicht Mutter und Tochter aber keinen Sauerstoff, sondern erhöht den Luftdruck, damit sie tiefer einatmen können. Denn nicht die Lungen selbst sind das Problem, sondern verkürzte Sehnen im Oberkörper, die die Lungen daran hindern, tief genug einzuatmen. Laila und Denise Scaglione leiden beide an der sehr seltenen Krankheit Bethlem Myopathie. Weltweit sollen nur etwa 100 Fälle bekannt sein. Über eine Facebook-Gruppe tauschen sich Mutter und Tochter mit anderen Erkrankten aus.

...

Bereits mit Anfang 20 nutzte sie [Laila Scaglione] einen Rollator. „Ich spürte, wie meine Kräfte nachließen. Und mit Rollator fühlte ich mich sicherer.“ Zunehmend fiel ihr das Treppensteigen und Laufen schwerer. Heute ist sie auf einen Rollstuhl mit elektromechanischer Lenkung angewiesen. „Ich kann schon noch aufstehen“, sagt Laila Scaglione. „Aber ich kann nicht mehr laufen.“

Diagnose durch Gentest

Dass sie an Bethlem Myopathie leidet, das wusste die Mutter damals noch nicht. Als sie sechs Jahre alt war, wurde bei ihr zunächst Muskelschwund festgestellt. Als sie aber mit 24 Jahren Denise bekam, merkte sie, dass etwas mit ihrer Tochter nicht stimmte. Im Alter von zwei Jahren stellten die Ärzte mithilfe eines Gentests bei Denise eine Bethlem Myopathie fest. „Die Wahrscheinlichkeit, dass man Bethlem Myopathie weitervererbt, liegt bei 50 Prozent“, weiß die Mutter heute. „Deswegen war klar, dass ich auch diese Krankheit habe, weil sie nur direkt vererbt wird.“ Auch Denise sitzt heute im Rollstuhl. Damit müssen beide nun leben.

Unabhängig von der Krankheit Bethlem Myopathie leiden Mutter und Tochter auch an einer

Skoliose, also einer Wirbelsäulenverkrümmung. Beide Erkrankungen hätten nichts miteinander zu tun, sagt Laila Scaglione. „Eine Korsettbehandlung sollte die gerade Körperhaltung von Denise erhalten. Das Korsett war aber nicht richtig angepasst, die Ärzte machten Fehler. Denise Rücken wurde weiter verkrümmt“, sagt die 45-Jährige. Denise Haltung wurde schief, ihre Skoliose verschlechterte sich dramatisch. Sie muss nun dauerhaft ein Korsett tragen, eine sogenannte Halswirbelsäulenstange unterstützt ihre Kopfführung. Auch die Heimbeatmung ist ein Muss, da die Lungen nicht genug Platz hatten und die Kraft fehlt, tief genug einzuatmen.

Trotzdem blicken Mutter und Tochter positiv auf ihr Leben. Denise ist in eine normale Schule gegangen und hat einen Realschulabschluss. „Bei bestimmten Dingen war mir eine Assistenz behilflich. Vom Sportunterricht war ich befreit“, sagt sie. Heute ist sie berufstätig in der Verwaltung von Movimento Kinderorthopädie und -Rehatechnik, und die Mutter ist in Rente und arbeitet für ein paar Stunden im Monat im Büro. Beide gehen gern mit Freunden essen oder shoppen und mit ihren beiden Hunden spazieren. „Ich habe einen tollen Ehemann, eine tolle Tochter und tolle Freunde und Familie“, sagt Laila Scaglione. Nie habe sie jemand wegen ihrer Krankheit diskriminiert, immer gehe sie selbst offen damit um. „Bevor uns jemand anstarrt, sollte er lieber fragen“, sind sich Mutter und Tochter einig. Auch von Fremden wünschen sich beide das. „Es gibt Schlimmeres. Und jeder hat doch sein eigenes Päckchen zu tragen.“

...

HNA, 23.05.2019, gekürzte Fassung

Die nächste Ausgabe von „SELBSTBESTIMMT LEBEN“ erscheint Ende September 2019!

Impressum:

Hrsg.:	Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter - fab e. V.
Redaktion:	Anita Grießer, Birgit Schopmans, Georg Riester
Spendenkonto:	fab e. V., Volksbank Kassel Göttingen, IBAN-Nr.: DE75 5209 0000 0000 0077 22, BIC: GENODE51KS1
Abonnement:	„SELBSTBESTIMMT LEBEN“ ist kostenlos zu abonnieren bei: birgit.schopmans@fab-kassel.de (E-Mail-Version)